Zugestellt durch Post.at Nr. 2 | Juni 2019

Hagenthaler

SPÖ-Zeitung *für St. Andrä-Wördern. Zukunftsgemeinde zum Wohlfühlen*

GARTEN DER STILLE

Wir planen am Friedhof einen Ort für Rückzug und Gedenken zu schaffen

Seite 2

SICHERE STRASSEN

Mit rund 720.000 Euro werden heuer mehrere Straßen instand gesetzt

Seite 3

PROJEKT SPORTPLATZ

Neuer Sportplatz um jeden Preis?

Seite 5

ENDLICH SOMMER !

Die SPÖ-Gemeinderätinnen und -Gemeinderäte wünschen einen guten Start in die warme Jahreszeit. Wir freuen uns auf viele persönliche Gespräche beim Dorffest und den zahlreichen anderen Veranstaltungen in unserer Gemeinde.

NEUER BAUHOF FÜR UNSERE GEMEINDE – DIE SPÖ MACHT'S MÖGLICH!

In den nächsten Monaten wird für die Kollegen des Bauhofes und auch für die Gerätschaften ein neuer Bauhof errichtet. Standort dafür ist der Wirtschaftspark an der Eduard Klinger-Straße in Wördern.

Dazu hat der Gemeinderat in der Sitzung am 29.3.19 nun einen Grundsatzbeschluss gefasst.

Von den 33 Mitgliedern des Gemeinderates waren Kollegin Dr. Seidl (ÖVP) und Koll. Kainz (Bürgerliste) nicht bei der Sitzung anwesend. D.h., die Gemeinde-Koalition brachte 15 Gemeinderäte zur Abstimmung, von der Opposition waren alle 16 Gemeinderäte aus SPÖ, FPÖ und FLÖ bei der Sitzung. Das heißt weiters, dass die Koalition keine Mehrheit an diesem Sitzungsabend hatte.

Nach ausführlicher Diskussion kam es zur Abstimmung für diesen Tagesordnungspunkt:

26 Ja-Stimmen gegen 5 Stimmenthaltungen lautete das Ergebnis der 31 anwesenden Gemeinderäte.

Einigkeit in der Koalition: das war einmal

Schauen wir uns das Abstimmungsergebnis genauer an: enthalten haben sich alle 3 Kollegen der Bürgerliste (Kögl, Franer und Tscharnutter), Koll. Petz (ÖVP) und Koll. Zeimke (FLÖ). Die 26 Ja-Stimmen kamen von den 13 Gemeinderäten der SPÖ, 6 ÖVP, 5 Grünen und den 2 FPÖ-Gemeinderäten. Anders formuliert: für den neuen Bauhof fanden sich nur 11 Stimmen der Koalition. Selbst mit den beiden FPÖ-Gemeinderäten waren es auch erst 13 Stimmen für den neuen Bauhof.

SPÖ war hier sehr gerne „Mehrheitsbeschaffer"

Für die verantwortungsvolle und wichtige Aufgabe des Bauhofes braucht es sehr gute Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter. Hätten sich die 13 Gemeinderäte der SPÖ also ebenfalls der Stimme enthalten oder gar gegen den Antrag gestimmt, gäbe es für die Kollegen des Bauhofes keine neuen Arbeitsräume.

Die Gemeinderäte der Koalition werden in den nächsten Wochen und Monaten nicht müde werden, den Bauhof-Kollegen weismachen zu wollen, dass sie – die Bauhof-Mitarbeiter – nur der Koalition die neuen Arbeitsräume zu verdanken haben …

Astrid Pillmayer

Wir planen am Friedhof eine Wiese als Garten der Stille zu gestalten, um Raum für Rückzug und Innehalten zu schaffen.

NACHHALTIGE PROJEKTE IN UNSERER GEMEINDE „GARTEN DER STILLE" STARTET

Astrid Pillmayer startet gemeinsam mit Inge Simetzberger am Friedhof St. Andrä das Projekt „Garten der Stille". Dabei sollen Menschen auf Grund ihrer Erfahrungen mit der Trauer helfen, diesen „Garten der Stille" zu gestalten. Nicht Ideen von anderswo werden hier gesucht, sondern Ihre persönlichen Erfahrungen tragen zu diesem Platz bei. So soll ein öffentlicher Raum am Friedhof entstehen, an dem Erleichterung und Ruhe vor dem Alltag sowie eine gute Beziehung zu Verstorbenen möglich ist.

Astrid Pillmayer und Franz Semler bei der Planung

Impressum: SPÖ - St. Andrä-Wördern, Altgasse 30, 3423 St. Andrä-Wördern

RADWEG ST. ANDRÄ

ÖVP UND GRÜNE: DRÜBER FAHREN – KOSTE ES, WAS ES WOLLE

Info über Planung nur 1 Tag vorher!

Bemerkenswert ist die Vorgangsweise: sowohl die Anrainer des geplanten Radweges in der Hauptstraße zwischen Altenberg und Wördern wie auch die Anrainer des kommenden Radweges am westlichen Ortsende von St. Andrä in Richtung Zeiselmauer wurden einen (!) Tag vor der Beschlussfassung im Gemeinderat detailliert informiert.

Unverständlich ist vor allem die Handlungsweise von Koll. Titz und Koll. Mag. Fischer beim geplanten Radweg in St. Andrä. Seit Ende Jänner, also zwei Monate vorher, war den Verantwortlichen ein Initiativantrag bekannt, in dem mehr als 200 Personen massive Bedenken gegen diesen Radweg erhoben. Trotzdem haben der Bürgermeister und die Vizebürgermeisterin es für nicht notwendig erachtet, das Gespräch mit den Anrainern zu suchen.

Und wieder einmal: der Standort bestimmt den Standpunkt

Denn: erst vor wenigen Jahren, als der damals zuständige Gemeinderat Franz Leitzinger einen Radweg von der Schredengasse in Wördern Richtung Badesiedlung (Kosten damals: 200.000 Euro) vorgeschlagen hatte, meinte Koll. Seidl „seitens der ÖVP gibt es keine Zustimmung für diesen 200.000 Euro teuren Radweg". Jetzt kostet der Radweg 358.000 Euro inkl. Mwst. – und die ÖVP macht einen Kniefall vor ihrem Koalitionspartner.

Franz Semler

3 weitere Radwege hat jetzt der Gemeinderat in der Sitzung am 29. März beschlossen. Kosten werden diese Radwege unsere Gemeinde rund 620.000 Euro.

Geplanter Radweg St. Andrä: auch hier wurden die Anrainer sehr spät eingebunden

GUTE STRASSEN – SICHERE STRASSEN

Aufatmen bei vielen Anrainern und Verkehrsteilnehmern: mit rund 720.000 Euro werden heuer mehrere Straßen instand gesetzt. Neue Asphaltdecken gibt's dabei unter anderem auf der Freistadtgasse, der Lehnergasse, der Kreuzgasse und der Wallenböckgasse in St. Andrä; weiters auf der Altgasse, der Hauptstraße, der Feldgasse, der Schloßgasse und der Webergasse in Wördern.

Abschied von Prof. Dr. Alfred Horacek

5.6.1941 - 30.1.2019

Prof. Fred Horaczek, SPÖ-Gemeinderat von 2000 – 2005, ist am 30.1.19 nach schwerer Krankheit im 78. Lebensjahr verstorben. Fred Horaczek war unter anderem mehrere Jahre Obmann der Interessensgemeinschaft Dschungeldorf (IGM). In seinem „Zweit"beruf als Kabarettist war er der „schwoaze Dokta" und hatte dabei mehrere Auftritte im Hagenthaler Gasthaus und im IGM-Clubhaus. Auch im Film „Hinterholzacht" und in der TV- Serie „Kaisermühlenblues" war er zu sehen.

DROHT JETZT DOCH DIE VERSTÄDTERUNG?

Die 46. Änderung des Raumordnungsprogrammes in unserer Gemeinde sieht eine Änderung von Bauland-Wohngebiet mit „maximal 2 Wohneinheiten" (BW-2WE) in den Orten Altenberg, Greifenstein, Hadersfeld, Hintersdorf und Kirchbach sowie im Bereich der Friedhofssiedlung in St. Andrä vor.

Weitere Wohnblöcke kommen

Hinter diesem sperrigen Titel verbirgt sich der Versuch, die in den letzten Jahren in vielen Gemeindebereichen entstandenen Wohnblöcke in Zukunft zu verhindern. Aufgeschreckt wurde die zuständige Vizebürgermeisterin samt der Gemeindekoalition nicht zuletzt durch eine geplante Wohnanlage mit 28 Wohnungen in der Friedhofssiedlung in St. Andrä.

Nicht zuletzt haben bei der Volksbefragung vor einigen Monaten knapp 2.400 Personen Nein zur Verstädterung gesagt. Aber: was ist mit Wördern und den weiteren großen Flächen von St. Andrä? Hier will die Gemeindekoalition bis Juni eine ähnliche Beschränkung der Wohneinheiten „prüfen". Warum wurden bis zum Ergebnis dieser Prüfung nicht geeignete Maßnahmen gesetzt? Wie will man verhindern, dass sich bis dahin Wohnbaugesellschaften entsprechende Grundstücke sichern und noch rasch Projekte einreichen, die unsere dörfliche Struktur ruinieren?

Warum geht nichts weiter, Frau Vizebürgermeisterin?

Diese Ängste der Bevölkerung sind bei der Säumigkeit der Frau Vizebürgermeisterin nicht unbegründet: Im September 2017 (!) hob der Gemeinderat mit den Stimmen der ÖVP, der Grünen und der Bürgerliste die Bausperre für 2 (!) Grundstück im Hochwasserschutzgebiet Hagenbach auf. Bürgermeister Titz versprach damals sich dafür einzusetzen, dass diese Bausperre auch für die vielen weiteren Grundstücke aufgehoben wird. Nicht zuletzt ist diese Bausperre für die betroffenen Grundeigentümer eine Belastung und klare Wertminderung ihrer Grundstücke.

Nichts ist geschehen!

Mag. Fischer, die zuständige Ressortleiterin, schaffte es das ganze Jahr 2018 hindurch und auch jetzt bis zum Frühjahr 2019 nicht, eine Entscheidung zu der Zusage von Bürgermeister Titz zustande zu bringen. „Die Angelegenheit wird geprüft" – mit dieser Ausrede verschleppt die Vizebürgermeisterin seit mehr als eineinhalb Jahren eine klare Antwort! Daher heißt es für die betroffenen Grundstückseigentümer leider: bitte warten, bitte warten, bitte warten ...

ZIVILSCHUTZ IST AUCH HOCHWASSERSCHUTZ

Wildholzrechen errichtet

Die erste Maßnahme für den Hochwasserschutz des Hagenbaches ist die Herstellung des Wildholzrechens im Hagenbach selbst. Die Arbeiten in der Hagenbachkurve Richtung Hintersdorf werden bereits durchgeführt. Damit gibt es in kurzer Zeit bereits einen wirksamen Schutz bei Starkregen und möglichen Verklausungen.

PROJEKT SPORTPLATZ

Neuer Sportplatz um jeden Preis?

Nun präsentierte Bürgermeister Titz den Plan für einen neuen Sportplatz im Wörderner Gewerbegebiet, in der Nähe des Hundeabrichteplatzes. Kosten für diese neue Anlage im ersten Bauabschnitt: 900.000 Euro. Begründung für diesen Schnellschuss: Sonst muss die Gemeinde Förderungen von rund 250.000 Euro, die man bereits 2018 (!) für einen neuen Sportplatz erhalten hat, zurück zahlen. Die Koalition war sich offenbar über den Ausgang der Volksbefragung sicher.

Dazu gibt es eine klare Antwort der SPÖ: Ja zu einem neuen Sportplatz, aber ...

vorher muss mit großer Zustimmung der Bevölkerung bindend klar und eindeutig entschieden sein, was mit dem derzeitigen Sportplatz geplant ist. Die Entscheidung der 2.400 Bürger, die sich bei der Volksbefragung klar gegen die drohende Verstädterung ausgesprochen haben, muss ernst genommen werden. Eine Vorgehensweise nach dem Motto „versprechen wir jetzt dem Sportverein einen neuen Sportplatz und in einigen Monaten, nach der Gemeinderatswahl, lassen wir dann die Katze aus dem Sack, was mit alten Sportplatz passiert“, kommt für die SPÖ nicht in Frage!

Viele Fragen sind hier offen

Warum hat es der Bürgermeister jetzt eilig, dem Sportverein wenige Monate vor der Gemeinderatswahl noch schnell einen neuen Sportplatz anzubieten? Wie viel kostet der komplette neue Sportplatz? Wann wird der neue Sportplatz komplett fertig gestellt sein? Wie wird der neue Sportplatz finanziert? Wer ist in Zukunft für die Betreuung und Bewirtschaftung der neuen Anlage zuständig?

Herr Bürgermeister Titz, warum drängen Sie dem Sportverein dieses Wahlzuckerl auf? Warum ziehen Sie den Sportverein in Ihren Wahlkampf?

Herr Bürgermeister Titz, warum sagen Sie nicht, was Sie dann mit dem alten Sportplatz vorhaben?

Alfred Stachelberger

Herr Bürgermeister Titz, wollen Sie den Masterplan auf Umwegen durchsetzen?

Monatelang herrschte Stillstand nach der Volksbefragung. Die Koalition hatte keinen Plan B, wie es nach dem klaren NEIN zum Masterplan, dem Bau von bis zu 350 Wohnungen, weitergehen soll.

KULTURTAGE

„Herzalarm“

„Ausverkauft“ hieß es wieder einmal im Musikschulsaal in St. Andrä. Diesmal gelang dies Omar Sarsam mit seinem Programm „Herzalarm“ bei den Hagenthaler Kulturtagen.

v.l.: Alfred Stachelberger, Silke Burger, Omar Sarsam, Norbert Kamauf, Franz Semler

„Waschmänner“ in St. Andrä

Zum Auftakt der Hagenthaler Kulturtage gastierten Flo & Wisch erstmals im Mainstreetsaal in St. Andrä. Karin Schlack und Alfred Stachelberger gratulierten den beiden „Waschmännern“ zu ihrem Erfolg.

Termine Kulturabo

MIKE SUPANCIC
13.9.2019

STEINBÖCK/ KOBERGER
11.10.2019

PEPI HOPF
16.11.2019

„Dinner Impossible“
mit Tom Cruise (nicht im Bild) ...

... aber dafür mit Norbert Dallinger, Sabine Wenko, Erik Wagner, Silke Burger, Silvia Tillich und Christian Spandl im Musikschulsaal in St. Andrä – ein weiteres Highlight der Hagenthaler Kulturtage.

Alfred Stachelberger, Berni Wagner, Bianca Tschellnig, Franz Semler und Norbert Kamauf (v.l.)

„Babylon“

Mit diesem Kabarettprogramm gastierte Berni Wagner erstmals in St. Andrä-Wördern. Die Besucher im Mainstreetsaal freute es, dass im Rahmen des Kulturabos auch immer junge Kabarettisten in die Gemeinde eingeladen werden.

Strahlende Kinder mit ihren gewonnenen Medaillen – der Kinder-Fünfkampf der Kinderfreunde Altenberg-Greifenstein am Spielplatz in Altenberg war auch diesmal ein schönes Familienfest. Obmann Rene Keller (im Bild rechts) hatte mit seinem Team wieder 5 spannende Bewerbe für die Kleinen vorbereitet.

13. Auflage der „Tage des Sports“ ▶

Herzliche Gratulation an den Freizeitverein Greifenstein: nach 2018 war der Verein auch heuer Sieger bei den Tagen des Sports. Ob nächstes Jahr der Hattrick gelingt und damit der Wanderpokal beim Freizeitverein bleibt?
Und natürlich: danke allen Vereinen fürs Mitmachen – dem Judoklub Makoto, den Hagenthaler Sportschützen, dem SV St. Andrä-Wördern, den Red Dragon's, dem Kleingartenverein, der Kajakunion Greifenstein, dem Bauhof der Marktgemeinde und der Dorferneuerung Hadersfeld.

Es gratulierten Gabi Seidl-Prokesch und Barbara Nehyba sowie Christine Berger und Alfred Stachelberger (v.l.)

◀ Die erste Preisträgerin

Seit Jahren sind die Ausstellungen der Kreativfrauen ein Fixpunkt in der Gemeinde. Christine Berger, der Initiatorin der Kreativfrauen, gelingt es immer wieder, Frauen aus St. Andrä-Wördern und vielen anderen Gemeinden zu motivieren, ihr Kunsthandwerk zu präsentieren. Bei der letzten Ausstellung wurde nun auch erstmals der „Kreativ-Stern“ für herausragendes Kunsthandwerk verliehen. Erste Preisträgerin dieser Auszeichnung, die nun künftig einmal im Jahr vergeben wird, ist Doris Bauer.

„Altenberger Gedichte“ ▶

präsentierte Ulla Ernst zum Abschluss der Hagenthaler Kulturtage in der Gemeindebibliothek. Alfred Stachelberger und die Eulennest-Mitarbeiterinnen Helga Joksch und Ulrike List dankten der Autorin für ihre Lesung.

31. DORFFEST
15. UND 16. JUNI 2019

Die Kinderfreunde

KINDERSCHMINKEN

beim Stand der Kinderfreunde
St. Andrä Wördern

Samstag 15.6.
16:00-18:00

LUFTBURG

beim Stand der Kinderfreunde
St. Andrä Wördern

Sonntag 16.6.
10:00-18:00

LUFTBALLONSTEIGEN

beim Gasthaus Steinböck

Sonntag 16.6., 17:00

pensionisten verband ÖSTERREICHS

GEMÜTLICHES TREFFEN

bei Kaffee und selbstgemachten Mehlspeisen

beim Stand des Pensionistenverbandes

Samstag, 15.6.
15:00-22:00

Sonntag, 16.6.
10:00-17:00

FERIENSPIEL

Die Kinderfreunde

Altenberg/Greifenstein

SPIELPLATZ ALTENBERG

Spielefest mit Würstelgrillen,
Wasserrutsche und Kinderschminken

Samstag 22.6.
14:00-18:00

Freier Eintritt!